

Die **„Weißherig- Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mark, einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Ausleger nehmen Bestellungen an.

# Weißherig-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

**Amtsblatt** für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pf.

№r. 37

Sonnabend den 14. Februar 1914 abends

80. Jahrgang

Einlegerguthaben 7503 000 Mark.

## Die Sparkasse zu Dippoldiswalde

ist geöffnet  
werktätlich von 1/29—12 Uhr vorm. und von 2—1/25 Uhr nachm.,  
Sonnabends ununterbrochen von 1/29 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.,  
Sonnabends (jeden letzten im Monat) von 1/22—1/24 Uhr nachm.

Verzinsung: halbmonatlich mit 3 1/2 v. H.

Die am 1. und 2. eines jeden Monats bewirkten Einlagen, sowie die am letzten und vorletzten Monatstage erfolgten Rückzahlungen werden für den betreffenden Monat voll verzinst.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Reinhardtsgrimma liegt bei dem Postamt in Dippoldiswalde vom 17. ab vier Wochen aus.  
Dresden-N., 12. Februar 1914. Kaiserliche Ober-Postdirektion.

## Die Gemeinde-Verb.-Sparkasse Schmiedeberg

ist werktätlich vormittags 8—12 und nachmittags 3—5 Uhr geöffnet.  
Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde

### Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Das Fastnachtvergnügen des Männergesangsvereins sah' sich den früheren, noch in guter Erinnerung stehenden Kostümfesten insofern schön an, als das Eingpiel „Napoleon“ von Nagel wiederholt zur Aufführung gelangte und zwar im Schützenhaussaal, der durch Einbau eines Tores, eines Rathhauses und des Winkeltruges einen Marktplatz darstellte, auf dem sich die überaus heteren Szenen abspielten. Da auch die Damen durchgängig zu entsprechende Ballkostümen gewählt hatten, entstand im ganzen ein reizend buntes Bild, das dem lang ausgedehnten Vergnügungsabende einen fröhlichen Verlauf verlieh.

Die Krankenkasse selbständiger Gewerbetreibender wird Sonntag nachmittag ihre diesjährige Generalversammlung abhalten, worauf wir die Kassennmitglieder noch besonders aufmerksam machen. Auch der Naturheilverein hält zur gleichen Zeit im Roten Hirsch seine Jahreshauptversammlung ab.

Stets darauf bedacht, jeden unserer Leser in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, werden wir von heute ab in den Sonnabend-Nummern abwechselnd stets eine Seite der „Hof-, Garten- und Hauswirtschaft“ und dann wieder der „Landwirtschaft“ widmen. Wir glauben, dadurch manchen Wünschen aus den Reihen unserer verehrten Leserschaft gerecht zu werden und geben uns der Hoffnung hin, daß diese Seiten den Beifall unserer Leser finden werden. Die Artikel entkommen der Feder von Fachmännern und werden manchen guten Ratsschlag enthalten, auch sind sie teilweise illustriert.

**Schmiedeberg.** Das vom hiesigen Männergesangsverein geplante Kostümfest muß leider für diesmal unterbleiben, da nach dem 24. Februar keine Erlaubnis mehr erteilt wird. Die Zeit bis zur Fastnacht ist aber schon zu weit vorgeschritten, daß es unmöglich ist, die nötigen Vorbereitungen noch treffen zu können. Die dem gedachten Feste zu Grunde gelegte Idee soll aber fürs nächste Jahr beibehalten werden. Donnerstag den 5. März wird daher nur ein Vereinsstränzchen stattfinden, bei dem für genügende Unterhaltung gesorgt wird. Im übrigen erstreckt sich der Männergesangsverein gegenwärtig eines gewissen Aufblühens, was sich durch den regen Besuch der Singstunden kundgibt.

**Oberfrauendorf.** Im hiesigen Gasthause treten nächsten Sonntag die beliebten Rein-Gold-Sänger auf.

**Niederfrauendorf.** Der Königl. Sächs. Militärverein Luchau, Ober- und Niederfrauendorf feiert am 22. d. M. im Gasthof Luchau sein 3. Stiftungsfest. Dasselbe wird, wie üblich, in Ball und Kotillon bestehen.

**Reinhardtsgrimma.** Am Sonntag hielt der hiesige Turnverein seine diesjährige Hauptversammlung ab, welche leider schwach besucht war. Nach Eröffnung und Verlesung der Protokolle erstattete der Vorsitzende den ausführlichen Jahresbericht. Aus demselben erfuhr man, daß der Verein aus 93 Angehörigen besteht, von denen 24 Jüglinge sind. Wegen des Vorjahr ist der Verein um 13 Angehörige gewachsen. An den 99 Turnabenden turnten 2186 Turner. Die Gau-, Bezirks- und Vereinsvorturnerstunden wurden regelmäßig von den 5 Vorturnern besucht. Auch ist das Anabenturnen wieder eingeführt worden. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 3604,27 Mark gegen 3415,00 Mark des Jahres 1913. Einstimmig zum Beschluß wurde der Antrag erhoben, den Gau- und Bezirks-Turngauen in Falkenhain zu eruchen, das diesjährige Gauturnfest in unserem Orte abzuhalten. Das 20 jährige Stiftungsfest soll kurz nach Pfingsten abgehalten werden. Der Verein hofft, daß bis dahin noch recht viel junge Leute demselben beitreten.

**Reischa.** Aus dem Jahresbericht der hiesigen Frei-

willigen Feuerwehr entnehmen wir, daß die Wehr zur Zeit aus 37 aktiven, 31 passiven und 8 Ehrenmitgliedern besteht. An den stattgefundenen 11 Übungen beteiligten sich 249 Kameraden. Im vergangenen Jahre wurde ein neues großes Feuerlöschgerätehaus erbaut und bezogen, eine Landspitze ist angekauft worden, sodas jetzt drei Spritzen vorhanden sind. Die Wehr wurde 1913 3 mal alarmiert, zweimal nach Maxen, einmal nach Lungwitz. Kamerad Rasche erhielt für 10jährige Mitgliedschaft die Dienstlilje.

**Dresden, 13. Februar.** Die Erste Kammer erledigte heute vormittag 11 Uhr in ihrer 14. öffentlichen Sitzung zunächst verschiedene Etatkapitel. Die Kap. 14 (Staatliches Fernheiz- und Elektrizitätswerk zu Dresden), 15 (Münze), 67 (Technische Deputation), 75 (Verwaltung des gemeinschaftlichen Ministerialgebäudes in Dresden-N.) wurden auf Antrag der Herren Berichterstatter (Oberbürgermeister DDr. Dittich bez. Kammerherr Dr. Sahrer v. Sahr-Dahlen) nach der Vorlage genehmigt. Bei Kap. 15 (Münze) regte Oberbürgermeister DDr. Dittich an, daß künftig Denkmünzen wie die Völkerschlachtdenkmünze in größerer Zahl und besserer Prägung hergestellt werden möchten. Demgegenüber bemerkte Se. Excellenz Staatsminister v. Seydewitz, daß über 3 Millionen Mark in dieser Münze ausgeprägt worden seien, somit der Bedarf genügend gedeckt sei. Die Regierung nehme ind. s. die gegebene Anregung mit Dank an. Weiterhin wurde bei Titel 2 des außerordentlichen Etats (Berichterstatter Präsident a. D. v. Kirchbach) die angeforderte Summe von 1 Million Mark zur Gewährung von Baudarlehen aus Staatsmitteln zur Unterstützung von genossenschaftlichen Beamtenfiedlungen bei den Landesanstalten nach der Vorlage bewilligt und gleicherweise die in Titel 45 angeforderte Summe von 2 Millionen Mark zur Gewährung von Baudarlehen aus Staatsmitteln an gemeinnützige Bauvereine und Bau-genossenschaften. Sie beschloß, die Petition des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins zu Leipzig gegen die Konkurrenz im Buchdruckerberuf durch den Betrieb behördlicher Druckereien, ferner die Petition des Karl Wätzig in Dresden um Gewährung einer erhöhten laufenden Unterstützung aus Staatsmitteln, die Petition des sächsischen Köstlervereins um gesetzliche Regelung des Köstlergewerbes und die Petition der Postboten Frigische und Jeunert um Wiedergewährung eines Steuerabzugs auf sich beruhen zu lassen. — Nächste Sitzung Mittwoch den 18. Februar vormittags 11 Uhr: Etatkapitel.

Die Zweite Kammer hielt heute von vormittags 1/210 Uhr an ihre 43. öffentliche Sitzung ab. Zunächst bewilligte die Kammer nach der Vorlage die für bauliche Herstellungen auf dem Bahnhofe Heilsgarten geforderten 150 000 Mark ohne Debatte, ebenso die zur Erbauung und Erweiterung von Heizhausanlagen für Lokomotiven geforderte Summe von 375 000 Mark. Sodann erklärte sich die Kammer damit einverstanden, daß für die Fortsetzung des zweigleisigen Ausbaues der Linie Wiesenburg—Stein—Hartenstein gewisse anderwärts gemachte Ersparnisse verwendet würden. Die Petition der Gewerbevereine zu Ceyer und Ehrenfriedersdorf um Einführung der Schmalpurbahn Thum—Ceyer in den Bahnhof Annaberg ließ die Kammer auf sich beruhen. Abgeordneter Brodauf (fortschrittliche Volkspartei) ersuchte bei dieser Gelegenheit die Regierung, der Zugverbindung zwischen Ceyer und Annaberg mehr Aufmerksamkeit als bisher zu widmen, da diese sehr verbesserungsbedürftig sei. Als letzter Punkt der Tagesordnung folgte die Schlussberatung über die Petition des Gemeinderats zu Walschleben und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn von Grünstädtel über Ellerlein nach Ceyer. Abgeordneter Nischke (natl.) beantragte namens der Finanzdeputation

B, die Petition auf sich beruhen zu lassen, da ein ausreichendes Bedürfnis für den Bahnbau nicht bestehe; früher sei zwar die gleiche Petition zur Kenntnisnahme empfohlen worden, dieser Standpunkt lasse sich aber nicht mehr halten. Abgeordneter Brodauf (fortschrittliche Volkspartei) beantragte, die Petition auch diesmal wieder der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. Der Antrag wurde von den Abgeordneten Demmler (soz.) und Günther (fortsch. Volksp.) befürwortet. Ministerialdirektor Geh. Rat Ellerlein erklärte, die Regierung könne mangels ausreichenden Bedürfnisses die in der Petition vorgebrachten Wünsche nicht berücksichtigen. Der Antrag Brodauf wurde schließlich abgelehnt, und die Kammer beschloß, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Schluß der Sitzung gegen 1/211 Uhr. — Nächste Sitzung: Montag den 16. Februar 1/44 Uhr nachmittags.

Der sächsische Schullastengehewentwurf abgelehnt. Die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer des sächsischen Landtages hat die Regierungsvorlage über eine Neuregelung der Schullastverteilung einstimmig abgelehnt und die Regierung ersucht, den Gehewentwurf zurückzugeben. In dem Entwurf war vorgeschlagen worden, die Gehälter der Hilfslehrer auf 1100 Mark (bisher 900 und 1000 Mark) zu erhöhen. Diesen Vorschlag wünscht die Deputation aufrechtzuerhalten. Die Regierung soll ersucht werden, einen neuen Gehewentwurf vorzulegen, in dem das Hilfslehrergehalt auf 1100 Mark festgesetzt und die Staatsbeihilfe, die bisher 150 Mark jährlich betrug, höher angelegt wird. Die Staatsbeihilfen für die händigen Lehrer (300 Mark jährlich) sollen beibehalten werden. Das bisherige System der Staatszuschüsse soll also nicht geändert werden.

Die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer (Berichterstatter Abg. Koch, freil.) beantragt die Petitionen des Stadigemeinderats zu Siebenlehn, des Stadtrats zu Freiberg, des Gemeinderats zu Obergarna und der Gewerbestammer zu Dresden um teilweise Verlegung der Bahnstrecke Freiberg—Rössen auf sich beruhen zu lassen.

Der bisherige erste Vorsitzende der Allgemeinen Ortskrankenkasse Dresden, Landtagsabgeordneter Fräßdorf, wurde nicht wieder gewählt.

Eisbildungen, wie sie seit Jahren nicht zu verzeichnen waren, hat der Winter bei Hofstein (Sächsische Schweiz) hervorgezaubert. Ganz besonders schöne Eisbildungen sind im Polenztal und im Bärengraben zu sehen; die schönste und imposanteste ist aber in der Gaultschgrötze zu finden. Dort hat das über die Grotte herabrieselnde Wasser eine wunderbare Eissäule von reichlich 20 Meter Höhe und am Fuße etwa 3 Meter Durchmesser gebildet. Infolge der anhaltenden Kälte werden diese Naturschönheiten noch wochenlang zu sehen sein.

**Freiberg.** Von der Ersten Strafkammer des Königlichen Landgerichts hier sind verurteilt worden: 1. der Schlosser und Eisenendreher Otto Paul Schöder aus Wiberoda bei Oschatz wegen Unterschlagung in zwei Fällen und Rückfallsdiebstahls in einem Falle zu neun Monaten Gefängnis — ein Monat angerechnet — und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust; 2. der Bäckerlehrling Oswin Gebhardt in Schönfeld bei Ripsdorf wegen Unzucht mit einem Rinde zu drei Monaten Gefängnis; 3. der Kaufmann Hermann Max Halban aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung zu neun Monaten Gefängnis. Die Strafe gilt als durch einen entsprechenden Teil der Untersuchungshaft für verbüßt.

**Sayda.** Für die Stelle eines Schuldirektors hier haben sich 112 Herren gemeldet.

**Radeberg.** Ende vorigen Jahres hatten 2 Bürger infolge ihrer Wahl zu Ratsmitgliedern aus dem Stadtverordnetenkollegium auszuscheiden. Es wurde nun der